

Isarflussbad
Fortschreibung der Machbarkeitsstudie bis zu
einem Haftungsgutachten
(Eckdatenbeschluss Haushalt 2020 Nr. 24)
Produkt 33561300 Umweltschutz
Beschluss über die Finanzierung für das Jahr 2020

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15397

2 Anlagen

Beschluss des Umweltausschusses
vom 19.11.2019 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

A. Fachlicher Teil

1. Einleitung / Anlass

Das Referat für Gesundheit und Umwelt wurde mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 20.07.2016 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06077) beauftragt, die Realisierbarkeit eines Isarflussbades im Bereich der innerstädtischen Großen Isar zu prüfen und die Ergebnisse dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie „Isarflussbad“ wurden dem Stadtrat in der Vollversammlung (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11425) am 25.07.2018 vorgestellt. In der Folge wurde das Referat für Gesundheit und Umwelt beauftragt, die Isarflussbad Variante 2 „Große Isar – Teilbereiche“ vertieft zu untersuchen. Dieser Auftrag wurde mit Beschluss der Vollversammlung vom 26.06.2019 modifiziert (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 13421). Die Verwaltung wurde nun beauftragt, das von Isarlust e.V. und MTV München 1879 e.V. vorgeschlagene Konzept für ein „Bürgerbad“ auf dessen Realisierbarkeit in der großen Isar zu prüfen.

2. Isarflussbad gemäß Machbarkeitsstudie mit Treibgutabweiser und Stabrechen
Bei der Isarflussbad Variante gemäß Machbarkeitsstudie ist abseits der

Gefahrenbereiche von bestehenden Wehranlagen die Realisierbarkeit eines Isarflussbades in der Großen Isar zwischen Corneliusbrücke bis vor Wehr VI auf einer Länge von ca. 650 m vorgesehen. Vom Schwimmbereich ausgenommen ist hierbei aufgrund der Gefahren der Bereich im Wehr VI. Der zur Verfügung stehende übrige Schwimmbereich muss vor Treibgut abgesichert werden. Die erforderliche Absicherung kann durch einen im Hochwasserfall herausnehmbaren Treibgutabweiser im Bereich des Corneliusstreichwehrs erfolgen. Weiterhin ist der Einbau von quer über die Flussbreite verlaufenden, hochklappbaren Stabrechenklappen jeweils am Anfang und Ende des Schwimmbereiches vorgesehen, um ein Herausschwimmen der Badenden aus dem Schwimmbereich zu verhindern. Diese Einbauten sind gemäß Machbarkeitsstudie mit geschätzten Nettobaukosten von ca. 10 - 19 Mio. € verbunden.

3. Isarflussbad Varianten zu Kostensenkungen

Auf Grundlage der Machbarkeitsstudie gibt es Vorschläge zu möglichen Kostensenkungen. Diese könnten sich z. B. durch den Wegfall der oberstromigen Stabrechenklappen am Anfang des Schwimmbereiches ergeben. Des Weiteren sind Kostensenkungen durch die Nutzung von Synergieeffekten denkbar, die im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung der Rahmenplanung des innerstädtischen Isarraums betrachtet werden können, wie beispielsweise die anstehenden Sanierungsmaßnahmen an den Uferbefestigungen.

4. Konzept „Bürgerbad“ von Isarlust e. V. und MTV München von 1879 e.V.

Zu den Varianten mit Kostensenkungspotenzial gehört auch das Konzept „Bürgerbad“. Gegenstand des modifizierten Auftrags ist ein alternatives Konzept, welches nicht aus festen, sondern aus selbstschwimmenden Einbauten (Badeflöße) besteht, die ganzjährig mit Ausnahme bei Hochwasser in der Isar verbleiben könnten. Die „River Islands“ genannten Badeflöße sollen als in Strömungsrichtung spitz und in flacher Neigung zulaufende Dreiecksformen die Nutzung innerstädtischer Flussabschnitte ermöglichen. Die vorgeschlagene Konstruktion könnte beispielsweise an den Ufermauern zwischen Deutschem Museum und Europäischem Patentamt verankert und an die jeweiligen Randbedingungen in Anzahl, Form, Größe und Material angepasst werden. Alternative Standorte sind grundsätzlich variabel denkbar. Zur Veranschaulichung des Konzepts wird auf die Anlage 1 verwiesen.

Zum Einstieg in die erforderliche Prüfung des Konzepts durch das Referat für Gesundheit und Umwelt fand mit den Erstellern im Oktober ein erster fachlicher Austausch statt und es wurden ergänzende Unterlagen angefordert. Nach Vorlage konkreter Unterlagen kann in einem nächsten Schritt der Auftrag zur weiteren Untersuchung des Konzepts extern vergeben werden.

5. Haftungsgutachten

Allen noch näher zu prüfenden Varianten ist gemeinsam, dass die Abklärung von Haftungsfragen, insbesondere beim späteren Betrieb und Unterhalt eines solchen Bades, zwingend erforderlich ist und ein Haftungsgutachten erstellt werden muss. Mittels eines Rechtsgutachtens zu den zivilrechtlichen und gegebenenfalls strafrechtlichen Haftungsrisiken für die Landeshauptstadt München oder für von ihr beauftragte Betreibermodelle sollten daher geklärt werden, wie das Baden in einem Isarflussbad erlaubt werden kann.

6. Fortschreibung der Machbarkeitsstudie

Das Referat für Gesundheit und Umwelt schlägt somit die Fortschreibung der Machbarkeitsstudie vor. Auf Grundlage der Machbarkeitsstudie kann die Realisierbarkeit kostengünstigerer Isarflussbad Varianten, einschließlich des Konzepts „Bürgerbad“ untersucht werden und diese in der Folge auch haftungsrechtlich bewertet werden.

Hierfür hat das Referat für Gesundheit und Umwelt Sachmittel i. H. v. 75.000 € für den Eckdatenbeschluss zum Haushalt 2020 angemeldet.

B. Darstellung der Kosten und der Finanzierung

1. Zweck des Vorhabens

Die Mittel sollen zur Vergabe der Fortschreibung der Machbarkeitsstudie bis hin zur Vergabe eines Haftungsgutachtens an einen externen Gutachter zur Risikobewertung für die mögliche Realisierung eines Isarflussbades dienen.

2. Zahlungswirksame Kosten im Bereich der laufenden Verwaltungstätigkeit

Für die Umsetzung des Beschlusses entstehen die im Folgenden dargestellten zahlungswirksamen Kosten. Der Mittelbedarf entsteht ab 01.01.2020.

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten		75.000,-- in 2020	
davon:			
Personalauszahlungen (Zeile 9)*			
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 11) IA 535024000 Sachkonto 651000		75.000,-- in 2020	
Transferauszahlungen (Zeile 12)			
Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Zeile 13)			
Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (Zeile 14)			
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente (VZÄ)			

Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerumlage, kalkulatorische Kosten) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden.

* Bei Besetzung von Stellen mit einem Beamten/einer Beamtin entsteht im Ergebnishaushalt zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch ein Aufwand für Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von etwa 40 Prozent des Jahresmittelbetrages.

3. Finanzierung

Die Finanzierung kann weder durch Einsparungen noch aus dem eigenen Referatsbudget erfolgen.

Die zusätzlich benötigten Zahlungsmittel werden genehmigt und in den Haushaltsplan 2020 aufgenommen.

Die beantragte Ausweitung entspricht den Festlegungen für das Referat für Gesundheit und Umwelt im Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2020; siehe Nr. 24 der Liste der geplanten Beschlüsse des Referats für Gesundheit und Umwelt.

4. Produktbezug

Die Veränderungen betreffen das Produkt 33561300 Umweltschutz.

5. Bezug zur Perspektive München

Mit der Realisierung eines Isarflussbades in der innerstädtischen Großen Isar wird folgende Thematische Leitlinie der Perspektive München unterstützt:

Leitlinie 11: Freizeitwert Münchens sichern – vielfältige Angebote für unterschiedliche Zielgruppen

Den Bürgerinnen und Bürgern wird die Möglichkeit eröffnet, ihre Freizeit möglichst wohnortnah zu verbringen. Ein innerstädtisches Isarflussbad kann die Abhängigkeit der Freizeitaktivitäten vom motorisierten Individualverkehr vermindern, da durch das wohnortnahe Freizeitangebot der Anreiz verringert werden kann, Erholungsgebiete außerhalb der Stadt aufzusuchen.

Die Stadtkämmerei stimmt der Beschlussvorlage zu. Die Stellungnahme ist als Anlage 2 beigefügt.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Die Korreferentin des Referates für Gesundheit und Umwelt, Frau Stadträtin Sabine Krieger, der zuständige Verwaltungsbeirat, Herr Stadtrat Jens Röver sowie die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

II. Antrag der Referentin

1. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, den Auftrag zur Fortschreibung der Machbarkeitsstudie zur Untersuchung zu vergeben.
2. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, nach Vorliegen der fortgeschriebenen Machbarkeitsstudie den Auftrag zur Erstellung eines Haftungsgutachtens zur Risikobewertung an einen externen Gutachter zu vergeben.
3. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, die einmalig erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 75.000€ im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2020 bei der Stadtkämmerei zu beantragen.

4. Das Referat für Gesundheit und Umwelt wird beauftragt, über die Ergebnisse zu den Antragspunkten 1 und 2 zu gegebener Zeit im Stadtrat zu berichten.
5. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Stephanie Jacobs
Berufsmäßige Stadträtin

- IV. Abdruck von I. mit III. (Beglaubigungen)
über das Direktorium HA II/V - Stadtratsprotokolle
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-RL-RB-SB
- V. Wv Referat für Gesundheit und Umwelt RGU-RL-RB-SB zur weiteren Veranlassung (Archivierung, Hinweis-Mail).